INTERCONTINENTAL

KÖNIGSALLEE 59, 40215 DÜSSELDORF KONFERENZ-TEL: 089/23699-216

30. September 2009 – 18:00 Uhr Vorabendprogramm, Düsseldorf

1. Oktober 2009 - 9:30 bis 17:15 Uhr 6. Konferenz STEP Deutschland, Düsseldorf

# Einiges Europa?

Aspekte der Vermögens-, Steuer- und Nachfolgeplanung in der Praxis

Die Veranstaltung wird auf Deutsch abgehalten.



**Sponsoren** 

Bank Gutmann Aktiengesellschaft, Wien



Veranstalter



# Referenten und Sprecher

#### PETER ASMUSSEN, TEP

ist Gründungsmitglied von STEP Deutschland. Nach Tätigkeiten bei der Wiesbadener Volksbank eG und der Commerzbank hat er 1990 und 1991 für die Commerzbank das Privatkundenkreditgeschäft in Thüringen und Sachsen auf- und ausgebaut. 1992 wurde er als Prokurist Finanzplaner der Commerzfinanz Management GmbH und übernahm dort zunächst die Leitung einer Finanz- und Vermögensplanungsgruppe, anschließend schwerpunktmäßig die Vertriebsunterstützung und der Schulung des Commerzbank Individualkunden- und Privat Banking Vertriebes zum Thema ganzheitliche Vermögensplanung. Seit 2001 ist Peter Asmussen für ABN AMRO/Delbrück Bethmann Maffei AG als Geschäftsführer der DBM Vermögensplanung für ganzheitliche Vermögensplanungen zuständig. Er wurde zum Certified Financial Planner®, Estate Planner (ebs) und als Certified Foundation and Estate Planner® lizenziert.

#### FLOTTILLENADMIRAL A.D. HENNING BESS

begann seine Laufbahn nach der Ausbildung zum Offizier 1969 in der Flottille der Minenstreitkräfte. Er diente als Minentaucheroffizier und führte drei Minensuch-/Minenjagdboote, später einen Zerstörer und ein Fregattengeschwader als Kommandant. Danach war er Kommandant der Flottille der Marineführungsdienste. Nach mehreren Verwendungen im Bundesverteidigungsministerium war er als Abteilungsleiter im "Einsatzführungskommando der Bundeswehr" verantwortlich für die Planung aller Einsätze der Bundeswehr. 2005 übernahm er den Posten des Director Operations im "Kommando Operative Führung Eingreifkräfte". In dieser Funktion war er u.a. designierter Force Commander für Einsätze der European Battle Group unter deutscher Führung. 2006 war er der Führer des Deutschen Einsatzkontingents während der sechsmonatigen Europäischen Operation EUFOR RD CONGO. Seit 01.06.2009 ist er im Ruhestand.

#### DR. FRANZ BIELEFELD

ist als Partner bei RICHTER in München vor allem im Wirtschafts- und Steuerstrafrecht tätig. Er übernimmt die Strafverteidigung, die Vertretung in Zivil- und Disziplinarverfahren sowie gegenüber der Finanzverwaltung. Als Verteidiger betreut er bekannte Persönlichkeiten aus Politik und Sport in Verfahren mit großem Medieninteresse. Er begleitet Verfahren, in denen Strafverfolgungsbehörden durch Ermittlungen gegen Geschäftsführung Druck auf Unternehmen ausgeübt haben und verteidigt Berufskollegen gegen Haftungsansprüche und Beihilfevorwürfe infolge von Ermittlungsverfahren. Er veröffentlicht und referiert regelmäßig zum Steuerstrafrecht, u.a. als Dozent an der Universität Münster im Postgraduierten-Studiengang "Steuerwissenschaften".

### MICHAEL C. LAUBER

ist Bernischer Fürsprecher und seit 2004 Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes. Vorher war er Leiter Financial Intelligence Unit (FIU) Liechtenstein und speziell für die Führung des Sekretariats der liechtensteinischen Task Force zur Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus, als Delegierter Liechtensteins für das Anti-Geldwäsche-Komitee des Europarates (MONEYVAL), als Evaluator für Oman und Luxemburg (IWF/Weltbank), für Zypern und Monaco (Europarat) und für Russland (FATF) zuständig. Vorangegangen war eine mehrjährige Tätigkeit als Untersuchungsrichter, Chef der Spezialfahndung 1 der Kriminalpolizei im Kanton Bern und Chef der Zentralstelle Organisierte Kriminalität beim Bundesamt für Polizei in Bern sowie als Rechtsanwalt in Zürich und Geschäftsführer SRO PolyReg.

### REGINA FAHLBUSCH, TEP

betreut seit mehr als 20 Jahren vermögende Privatkunden und Family Offices und ist seit 2005 mit ihrer Firma Ars Pecuniae mit eigener Beratungslizenz der BaFin als Honorarberaterin tätig. Schwerpunkte sind Wealth Planning, Vermögenscontrolling und internationales Projektmanagement. Zuvor konzentrierte sie sich auf ganzheitliche Themen bei verschiedenen Finanzdienstleistungsinstituten, u.a. der Matuschka-Gruppe in München, Private Banking in New York und als Leiterin des ganzheitlichen Teams im Private Banking der DZ-Bank Gruppe. Seit 1995 besitzt sie die US Lizenz zum Certified Financial Planner. Sie ist seit Jahren im Weltverband (Financial Planning Association) in Denver tätig und saß 2008 seinem beratenden Organ vor.

#### ANDREAS LÖSCHINGER

ist Steuerreferent im Bereich Group Tax bei der Deutsche Bank AG in Frankfurt am Main und beschäftigt sich in dieser Funktion aktuell intensiv mit dem Thema steuereffiziente Produkt und Portfoliogestaltung im Rahmen der Abgeltungsteuer. Zuvor war Andreas Löschinger als Gruppenleiter Steuern bei der Sparkasse Nürnberg, als Experte in einer mittelständischen Steuerkanzlei sowie in der Finanzverwaltung tätig.

#### DR. JOCHEN LÜDICKE

Dr. Jochen Lüdicke, RA/StB/FAfSt, ist seit 1993 Partner im Düsseldorfer Büro von Freshfields Bruckhaus Deringer. Er berät Familien, Familienunternehmen und Unternehmensgruppen ertrag-, international- und erbschaftsteuerlich und strukturiert geschlossene Fonds und Spezialfinanzierungen. Dr. Jochen Lüdicke ist u. a. Autor und Mitherausgeber des Münchener Handbuchs Unternehmenssteuerrecht und des Buches Geschlossene Fonds (5. Auflage 2009) und publiziert regelmäßig in deutschen Fachzeitschriften. Er ist seit Jahren Lehrbeauftragter der Universität Düsseldorf.

### MAG. FRIEDRICH STRASSER

Erhielt nach seinem Studium der Handelswissenschaften an der Universität Wien mit Abschluss zum Magister im Jahr 1992 ein CEFA Diplom. Nach anfänglicher Tätigkeit in der Wertpapierabteilung der Sparkasse Region St. Pölten wechselte Mag. Strasser 1990 als Privatkundenbetreuer zur Bank Gebrüd. Gutmann Nfg. AG, wo er 1991 Handlungsbevollmächtigter und 1996 Prokurist wurde. 1997 wechselte er zu Schoellerbank und übernahm die Leitung der Vermögensverwaltung. Anschließend kehrte er zur Bank Gutmann zurück, wo er 1998 zum Mitglied des Vorstands der Gutmann KAG, 2003 zum Mitglied im Management Komitee berufen wurde und seit 2005 Chief Investment Officer der Gutmann Gruppe ist. Seit 2006 ist Mag. Strasser Partner der Bank Gutmann.

### SUSANNE THONEMANN, LL.M., TEP

ist Rechtsanwältin/Fachanwältin für Steuerrecht und seit dem Jahr 2002 in der Rechtsanwalts- und Steuerberatungssozietät Söffing & Partner mit Büros in Düsseldorf, München und Zürich tätig. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt ist die Vermögens- und Unternehmensnachfolgeplanung, das Stiftungs- und Stiftungsteuerrecht sowie die Vertretung vor Finanzgerichten und dem Bundesfinanzhof. Frau Thonemann veröffentlicht regelmäßig in Fachzeitschriften und hält Vorträge zu Themen des Steuerrechts und des Erbrechts. Sie ist Gründungsmitglied von STEP Deutschland und von Beginn an für STEP engagiert.

# Programm

## 30. September 2009, 18:00 Uhr: Vorabendprogramm

- Wirtschaftsclub Düsseldorf, Königsallee 60c, 40212 Düsseldorf
- Vortrag von Flottillenadmiral a.D. Henning Bess
- Anschließend Empfang und gemeinsames Abendessen

## 1. Oktober 2009, 9:30 bis ca. 17:15 Uhr: 6. Konferenz STEP Deutschland

## Einiges Europa? Aspekte der Vermögens-, Steuer- und Nachfolgeplanung in der Praxis

- InterContinental Düsseldorf, Königsallee 59, 40215 Düsseldorf
- Moderation durch Regina Fahlbusch, TEP, und Peter Asmussen, TEP

ab 09:00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer, Registrierung & Snack-Buffet	12
09:30 Uhr	Grußworte des Präsidenten von STEP Deutschland RA Dr. Daniel Lehmann, TEP	
09:40 Uhr	Die Rolle Liechtensteins als Finanzdienst- leistungsstandort in Gegenwart und Zukunft Michael C. Lauber	an Di
	<ul> <li>Regulatorische und aufsichtsrechtliche Ände- rungen in Liechtenstein als Folge der OECD</li> </ul>	15
	<ul> <li>Kampagne</li> <li>Schlussfolgerungen der Praxis in Liechtenstein</li> <li>Die künftige Rolle Liechtensteins für ausländische Kunden</li> </ul>	
10:20 Uhr	Politik und Praxis bei der Verfolgung von Steuervergehen mit Auslandsbezug RA Dr. Franz Bielefeld	
anschließend Diskussion	<ul> <li>Spielstand im "Kampf gegen Steueroasen"</li> <li>das Spiel mit der Angst vor dem Steuerhinterziehungsbekämpfungsgesetz</li> <li>Verschärfung des Steuerstrafrechts durch Gesetzgeber und Justiz</li> <li>Aufrüstung der Finanzverwaltung bei Suche nach Steuersündern</li> </ul>	16
11:15 Uhr	Kaffeepause	
11:45 Uhr	Grenzüberschreitende Erbfälle Deutschland, Österreich und die Schweiz – Fall- konstellationen bei der Vermögensnachfolge RAin Susanne Thonemann, LL.M., TEP	
	<ul> <li>Erbfall mit deutschem Erblasser, deutschem Erben oder Vermögen in Deutschland und grenzüberschreitendem Sachverhalt mit Ös- terreich oder der Schweiz</li> </ul>	an Di
ana ahlia 0	<ul><li>Besprechung einzelner Beispielsfälle</li><li>Überblick über das internationale Erbrecht,</li></ul>	17
anschließend Diskussion	Erbschaft- und Außensteuerrecht sowie Dop- pelbesteuerungsabkommen	17

12:50 Uhr	Mittagspause	
14:00 Uhr	Konsequenzen aus der Finanzmarktkrise für eine erfolgreiche Anlagestrategie Mag. Friedrich Strasser	
anschließend Diskussion	<ul><li>Umsichtiges Investieren</li><li>Werterhaltung</li><li>Disziplinierter Ansatz</li></ul>	
14:55 Uhr	Kaffeepause	
15:30 Uhr	Die Abgeltungsteuer auf Auslandseinkünfte in der Praxis  Andreas Löschinger  Ausländische Investmentfonds (Thesaurierend, Ausschüttend)  Anrechnung ausländischer Quellensteuer - fiktive ausländische Quellensteuer  Auswirkungen der Abgeltungsteuer auf das DBA  Neuerungen hinsichtlich der Abgeltungsteuer im Rahmen des neuen BMF-Schreiben (Entwurf)	
16:10 Uhr anschließend Diskussion	Beschränkungen von Spenden und Stiftungstätigkeiten auf das Inland europarechtswidrig?  RA StB Dr. Jochen Lüdicke  Nationale Gemeinwohlgründe und die Rechtsprechung des EuGH Inländische und notwendig ausländische Gemeinwohlzwecke Erstreckung von nicht notwendig ausländischen Gemeinwohlzwecken auf EU/EWR Länder durch die Rechtsprechung des EuGH geboten? Risiken und Chancen bei einer gesetzgeberischen Neuregelung des Spendenabzugsrechts Auswirkungen auf die Formulierung von Testamenten, Erbverträgen und Stiftungsstatuten	
17:05 Uhr	Schlusswort	
17:15 Uhr	Ende der Veranstaltung	

30. September 2009 – 18:00 Uhr Vorabendprogramm, Düsseldorf

1. Oktober 2009 – 9:30 bis 17:15 Uhr 6. Konferenz STEP Deutschland, Düsseldorf

# Einiges Europa?

Aspekte der Vermögens-, Steuer- und Nachfolgeplanung in der Praxis

Die Veranstaltung wird auf Deutsch abgehalten.

Anmeldung und Rechnung	Teilnahmegebühr	
Titel, Vorname:	<ul><li>□ Nicht-Mitglied € 300</li><li>□ STEP-Mitglied € 200</li></ul>	
Name	☐ Teilnahme am Vorabendprogramm am 30. September 2009 mit Personen (€ 75 p.P.)	
Firma:	tember 2009 mit Personen (€ 75 p.P.)	
Anschrift:	ACHTUNG: BEGINN SCHON UM 18:00 UHR!	
E-Mail:	☐ Ich bitte um ein vegetarisches Menü	
Telefon:	☐ Ich bitte um eine Teilnahmebescheinigung.	
Fax:	Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr vor Be-	
<ul> <li>□ Ich bin damit einverstanden, dass ich mit Name, Firma und Anschrift im Teilnehmerverzeichnis erscheine.</li> <li>□ Ich ziehe es vor, nicht als Teilnehmer verzeichnet zu werden.</li> <li>■ Veranstaltungsort des Vorabendprogramms:</li> </ul>	ginn der Veranstaltung auf das Konto  STEP Deutschland e.V.  Deutsche Bank AG Mannheim  Konto Nr.: 0339 333  BLZ: 670 700 10  IBAN: DE87 6707 0010 0033 9333 00  BIC/SWIFT: DEUTDESMXXX	
Wirtschaftsclub Düsseldorf Königsallee 60c 40212 Düsseldorf  Veranstaltungsort der Konferenz: InterContinental Düsseldorf Königsallee 59 40215 Düsseldorf	Stornierungen müssen schriftlich oder per Email spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung angezeigt werden. In diesem Fall berechnen wir eine Stornierungsgebühr von € 40. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist bis vor Beginn der Veranstaltung ohne zusätzliche Kosten möglich.  Anmeldeschluss: 18. September 2009	

## Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:

STEP Deutschland e.V. c/o Falk GmbH & Co.KG Nora Dittrich Im Breitspiel 21 69126 Heidelberg

Fax: +49 (0)6221-399-238 E-Mail: nora.dittrich@falk-co.de

STEP Deutschland e.V. 2009

## ÜBER DEN VERANSTALTER

STEP hat sich der Fortbildung und dem grenzüberschreitenden Gedankenaustausch von Praktikern unterschiedlicher Berufe, die im Bereich der Nachlassplanung und -abwicklung, der Vermögensanlage, des Trust- und Stiftungsrechts sowie den hiermit verbundenen Steuerfragen tätig sind, verschrieben. STEP bietet Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, repräsentiert seine Mitglieder und fördert den Erfahrungsaustausch über Berufs- und Landesgrenzen hinweg. STEP hat weltweit über 14.000 Mitglieder und ist in mehr als 60 Staaten vertreten. STEP ist in Deutsch-

land als gemeinnütziger Verein organisiert.

Nähere Informationen: www.step.org, www.step-deutschland.org oder per E-Mail an <a href="mailto:step@step-deutschland.org">step@step-deutschland.org</a>.



STEP Deutschland e.V.